

DIE GEHEIMNISSE DER ILLUMINATEN VON THANATEROS

Ist Dir bewusst, dass es möglicherweise keine absolute Wahrheit gibt?

Die Illuminaten von Thanateros

Dieses Buch ist dem großen Werk der Magie gewidmet
und all jenen, die sich für praktische Magie interessieren.



Das Buch des Paktes repräsentiert die aktuelle Aufzeichnung davon, wie wir uns selbst und die Aktivitäten dieser Gruppe organisieren. Da es sich hierbei um einen lebendigen und fortlaufenden Prozess handelt, ist es höchst wahrscheinlich, dass es sich weiterentwickeln wird.

Vielen Dank an all jene, die an der Erschaffung dieses Buches mitgewirkt haben!

Geltungsbereich

Die in diesem Buch beschriebenen Regeln und Prozeduren sind auf einer globalen Ebene für alle Sektionen gültig. Alle Sektionen sind ansonsten autonom. Jede Sektion kann Regeln und Prozeduren hinzufügen, wenn dies von ihr für notwendig erachtet wird. Sektionsregeln, die den Regeln in diesem Dokument widersprechen, sind ungültig.

Dieses Buch kann des einfacheren Verständnisses halber in jede andere Sprache übersetzt werden. Die Version in englischer Sprache wird als grundlegende Basisreferenz genutzt, da Englisch aktuell als „Lingua Franca“ des Paktes verstanden wird.

Das Buch wird von allen Sektionen und allen Paktmitgliedern als gültig anerkannt.

INHALT

Der Magische Pakt der Illuminaten von Thanateros	3
Eine kurze Geschichte der Illuminaten von Thanateros	4
Die Struktur des Paktes	6
Die Insignien des Paktes	12
Die Rituale des Paktes	13
Die Aktivitäten der Tempel des Paktes	15
Die Archive des Chaos	17
Sicherheit	17
Appendix	18

DER MAGISCHE PAKT DER ILLUMINATEN VON THANATEROS

Der magische Pakt der Illuminaten von Thanateros ist eine Gemeinschaft von Individuen, die allein und gemeinsam Magie praktizieren und sich gegenseitig darin unterstützen, inspirieren und ermutigen, auf dem weiten Feld der Magie zu forschen. Die Kurzbezeichnung für diese Gemeinschaft ist „Der Pakt“ oder „IOT“, wobei erstere aus letzterer entsprungen ist.

„Der Pakt ist ein Vehikel für das Streben nach dem großen Werk der Magie und der Freuden und Vorteile, die diese Suche begleiten. Der Pakt fungiert zudem als eine psycho-historische Kraft im Kampf um das Aeon.“

(Peter Carroll 1992)

In traditionellen weltlichen, aber auch in mystischen Organisationen finden wir die Pyramidenform, an deren Spitze ein Oberhaupt, Guru oder ähnliches steht. Der Guru steht über allen anderen Mitgliedern und ist auch über jedwede Kritik erhaben. Der Guru lehrt, befiehlt und kritisiert die im Range unter ihm Stehenden.

Die Struktur des Paktes hat mit ihrem Gradsystem ebenso die Form einer Pyramide. Jedoch befindet sich an ihrer Spitze nicht eine einzelne Person, ein einziger Meister, sondern der Rat der Magi – ähnlich dem, was traditionelle Gesellschaften als den Ältestenrat (Rat der Alten) kennen.

Die stärkste Forderung, die ein Mitglied an ein anderes Mitglied stellen kann, ist die Bitte. Niemand, unabhängig von Grad oder Amt, kann einem anderen Mitglied des Paktes Befehle erteilen.

Die Kritik fließt im Pakt von unten nach oben. Gradhöhere haben sich – außer zur Ausübung ihrer Funktion – kritischer Äußerungen gegenüber Gradniedereren zu enthalten.

Jedem Magister Templi, jedem Sektionsleiter, jedem Adepten und jedem Magus wird ein Insubordinator als persönlicher Assistent zugeteilt. Diese Assistenz besteht aus Rückmeldung an den Empfänger der Insubordination im Hinblick auf seine Handlungen. Das Amt des Insubordinators gewährleistet, dass Kritik von der Basis nach oben dringt. Der Insubordinator agiert unabhängig von der Pakthierarchie.

Der Pakt ist eine sich selbst erhaltende Oligarchie und (hauptsächlich geographisch) in Sektionen und Satrapien unterteilt. Eine Sektion braucht mindestens einen Adepten und muss durch einen Magus gesponsert werden. Eine Liste der aktuellen Sektionen und ihrer Kontaktdaten ist am Ende dieses Buches aufgeführt. Innerhalb der Sektionen treffen sich regelmäßig kleinere Gruppen der Mitglieder. Diese Gruppen werden als Tempel bezeichnet.

Jedes Mitglied soll durch die Arbeit in den Tempeln dazu stimuliert werden, Ideen, Konzepte, Methoden und Techniken zu praktizieren, die das Werk der Magie vorantreiben und Diskussionen anregen. Die Gradstruktur orientiert sich sowohl an organisatorischer Verantwortung als auch an Kompetenz auf dem Gebiet der Magie.

Die Struktur des Paktes und die Verantwortungsbereiche seiner Grade und Ämter werden in diesem Buch offen dargelegt. Es gibt keine geheimen Eide und keine geheimen inneren Kreise.

Der Pakt ist eine nicht auf Gewinn gerichtete Gemeinschaft. Wir berechnen weder die Mentorenschaft noch die Initiation oder eine Mitgliedsgebühr. Die Kosten für gemeinschaftlich genutzte Ressourcen werden fair unter ihren tatsächlichen Nutzern aufgeteilt. So werden beispielsweise bei größeren Pakt-Treffen die Kosten für Unterkunft, Bewirtung sowie die Nutzung der gebuchten Arbeitsräume fair unter allen Teilnehmern aufgeteilt.

EINE KURZE GESCHICHTE DER ILLUMINATEN VON THANATEROS

Die Vorläufer und die ersten Jahre des IOT

In allen Ausgaben von Liber Null ist eine Grafik abgebildet, welche die Ströme der Ideen und Traditionen zeigt, die im IOT zusammengefloßen sind. Diese sind, wenn man so will, die Vorfahren des IOT und der Chaosmagie. Die direkte Vorläuferin des IOT war nichtsdestoweniger die Stoke Newington Sorcerers Gruppe, wie Pete Carroll in einem Interview in „Chaos International“ #17 erwähnte. Okkultisten, geprägt von verschiedensten Einflüssen und sich daraus ergebenden Ausrichtungen, darunter auch Charles Brewster, arbeiteten in dieser losen, multidisziplinären Gruppe Mitte der 70er Jahre zusammen.

Die erste Bekanntmachung über die Gründung des IOT erschien in „The New Equinox“ (TNE), Ray Sherwins eklektischem Magazin für Okkultismus, das in der Zeit von 1976 bis 1979 erschien. Pete Carroll schrieb hierfür regelmäßig Beiträge, oft von seinen Reisen im Fernen Osten eingeschickt, manchmal auch unter der Schirmherrschaft des Psychonautischen Institutes. Die Artikel aus dieser Zeit beinhalten *The Death Posture, Daring, Will, Gnosis, Keeping Silence, Gurus, The Way of the Siddhis* und *Ego*.

Die Gründung des IOT wurde in The New Equinox 1976/1977 öffentlich bekanntgegeben.

„Als spirituelle Erben des Zos Kia Kultus trinken die Illuminaten von Thanateros aus dem Kelch der dualen Ekstase der Sex- und Todesgnosis. Der IOT stellt eine Fusion Thelemischer Magie, Tantra, der Hexerei des Zos und des TAO dar.

Die Nicht-Mysterien symbolischer Systeme wurden verworfen, um sich auf die Meisterung des Handwerks der Magie zu konzentrieren. Die grundlegenden Studien können innerhalb einer Dauer von mindestens sechs Monaten vollendet werden und bestehen aus einer Reihe von Techniken, die im Selbststudium gemeistert werden müssen. Dann werden die Novizen getestet. So sie sich als aufnahmewürdig erwiesen haben, werden die Initiaten mit anderen Mitgliedern des Ordens bekannt gemacht und erhalten weitere, komplexere Instruktionen.

Anwärter sollten sich an c/o Box 333, Morton Press wenden, mit einer beigefügten Postanweisung über £ 1 für die gesammelten Unterlagen und Anweisungen“

Es ist interessant festzustellen, dass der Begriff „Chaosmagie“ zu diesem Zeitpunkt noch gar nicht erwähnt wurde. Er tauchte noch nicht einmal in der ersten Version des *Liber Null* (weißer Umschlag) auf, das bei Morton Press (Ray Sherwins Verlag) im Jahr 1978 erschien. Die zweite Version (roter Umschlag) aus dem Jahr 1981 (ebenfalls bei Morton Press erschienen) hatte andere Appendici, die unter anderem auch die Vorstellung der Chaosphäre enthielten.

Der IOT in seinen frühen Jahren war „kaum mehr als ein loses Korrespondenz-Netzwerk und ein paar Leute, die sich in East Morton für Rituale trafen“ (Peter Carroll). Heute ist er „der Orden der Chaosmagie“, auch wenn er schon gegründet worden war, bevor das entsprechende Konzept erschaffen wurde.

Andere frühe Veröffentlichungen

Die ersten beiden Bücher von Lionel Snell fungierten ebenfalls als Vorläufer des IOT bzw. der Chaosmagischen Strömung. Sie wurden beide von „*The Mouse That Spins*“ herausgegeben:

- *SSOTBME*, anonymous, 1974.
- *Thundersqueak, Or, The Confession of a Right Wing Anarchist: Being the Suicide Writings of Liz Angerford and Ambrose Lea*, 1979.

Die beiden frühen Bücher von Ray Sherwin hatten zum Ziel, Menschen für zeitgenössische Experimente mit praktischer Magie ohne starren theoretischen Rahmen zu interessieren. „*The Book of Results*“ (erschieden bei Morton Press, 1979/1980) ist eine Abhandlung über praktische

Sigillenmagie und „*The Theatre of Magic*“ (erschienen bei Sorcerer's Apprentice) behandelt Gruppenarbeit, basierend auf den Erfahrungen der ersten IOT-Gruppe in East Morton.

The Church of Chaos – Die Kirche des Chaos

Diese Gruppierung im Stile des IOT wurde in Sydney, Australien von Peter Carroll und Frater Vegtan ins Leben gerufen. Im Jahre 1980 hatte sie für etwa 6 Monate Bestand und hinterließ keinen Nachfolger.

Die erste IOT-Gruppe im Vereinigten Königreich

Pete Carroll kam Ende des Jahres 1980 von seinen Reisen zurück und bezog ein Haus in East Morton, dem Dorf in Yorkshire, in dem auch Ray Sherwin lebte. Weitere Mitglieder wurden für die Gruppe rekrutiert, manchmal anlässlich eines samstäglichen Coffee Morning, welche durch den Sorcerer's-Apprentice-Verlag in Leeds organisiert wurden. Die Gruppe hielt ihr erstes Arbeitstreffen am 22. November 1980 ab. Die Mitgliederzahl dieser Gruppe war wechselhaft. 4 weitere Rituale wurden in den nächsten 18 Monaten ausgearbeitet und die Gruppe beendete ihre aktive Phase nach einem Ritual am 1. Mai 1982, als ein Pentakel für die zukünftige Entwicklung des IOT in einem Wald vergraben wurde.

Der Bristol C.H.A.O.S.-Tempel

Dieser Tempel, auch bekannt als Cabal Heraclitus, florierte unter Frater Stokastikos von Ende 1982 bis zu seinem Ausscheiden im Jahr 1991.

Der „Kreis des Chaos“ - „Circle of Chaos“

Der Circle of Chaos wurde 1984 gegründet. Die Mitgliederzahl variierte während der nächsten 3 Jahre zwischen 8 und 14. Nach diesen drei Jahren begann die Gruppe auseinanderzufallen. Der Circle veranstaltete einige sehr bedeutsame Events, insbesondere:

- August 1986: die Gründung von „Chaos International“
- April 1987: ein Chaos-Symposium in Leeds

Unter dem Vorsitz von Ray Sherwin waren die Redner unter anderem: Peter Carroll, Lionel Snell, Freya Aswynn und Dave Lee. Die Halle war gerammelt voll.

DIE GRÜNDUNG DES PAKTES

Das Jahr 0

Pete Carroll und Ralph Tegtmeier leiteten gemeinsam das 4-tägige Exerzitium im Oktober 1986, ein öffentliches Seminar in Bonn-Ramersdorf, Deutschland, in einem ehemaligen Kloster im Rheinland.

Alle, die bestimmte Tests bestanden hatten, wurden zu einer Messe des Chaos eingeladen, in „einem verlassenen Munitionslager, das irgendwo im Rheinland tief in einen Berg gegraben lag“ (Peter Carroll). Dies führte zu der Entscheidung, einen „Art neuen magischen Orden“ zu gründen.

Das Ergebnis war die Bekanntmachung des Magischen Paktes der Illuminaten von Thanateros in einem Manifest, genannt „The Pact/Liber Pactionis“, das in „Chaos International“ #3 im August 1987 veröffentlicht wurde. Das erste internationale Treffen des Paktes wurde im selben Jahr im August in Raabs, Österreich, mit einer Masseninitiation von 25 neuen Mitgliedern abgehalten.

DIE STRUKTUR DES PAKTES

Die traditionelle Struktur des Paktes kennt 4 Standard-Grade sowie einen speziellen Grad.

- Neophyt (4°)
- Initiat (3°)
- Adept (2°)
- Magus (1°)
- 0°=5° (5°=0°), oft bezeichnet als der 5°

Darüber hinaus gibt es 5 Ämter:

- Sektionsleitung
- Magister Templi
- Archivar
- Insubordinator
- Priester/in des Chaos

DIE GRADE DES PAKTES

Der Novize

Anwärter für die Mitgliedschaft im Pakt werden Novizen genannt. Sie sind keine Paktmitglieder, bis sie formell als Neophyten anerkannt wurden.

Der Novize hat die Möglichkeit, den Pakt von außen kennenzulernen. Während einer Zeit von mindestens 6 Monaten bearbeitet er das Buch des Novizen (das vollständig im Appendix abgedruckt ist). Darüber hinaus wird jedem Novizen ein Mentor zugeteilt, dessen Aufgabe es ist, den Novizen in seiner Bearbeitung des Buches des Novizen zu unterstützen und den Kontakt zwischen dem Novizen und dem Pakt zu ermöglichen und aufrecht zu erhalten. Während des Noviziats muss der Kandidat seine geistige Offenheit unter Beweis stellen und zeigen, dass er unabhängig und frei von dogmatischen Glaubenssystemen ist.

Die Mentorenschaft kann von einem Initiaten oder einem Mitglied mit höherem Grad ausgeführt werden. Neophyten können unter gewissen Umständen die Erlaubnis bekommen, einen Novizen zu mentorieren, aber nur unter der Voraussetzung, dass sie von einem Initiaten oder einem höheren Grad angeleitet werden.

Nachdem das Buch des Novizen vollständig bearbeitet wurde, wird das Tagebuch des Novizen außer dem Mentor mindestens zwei weiteren Paktmitgliedern vorgelegt, die den Novizen nach Möglichkeit nicht kennen oder ihm zumindest nicht nahe stehen, um eine möglichst objektive Bewertung zu garantieren.

Der Neophyt

Der Grad des Neophyten (4°) ist der niedrigste Grad des Paktes. Neophyten haben die Möglichkeit, den Pakt von innen kennenzulernen. Es steht ihnen frei, sich einem Tempel anzuschließen oder allein magisch zu arbeiten. Dies gilt sowohl für Neophyten als auch für alle anderen Grade. Einem Neophyten kann nichts vorgeschrieben werden; selbst mit welcher Art von Magie er sich beschäftigt, ist allein seine Entscheidung. In der Zeit, in der er den 4° inne hat, zeigt der Neophyt, dass er fähig ist, seine Magis ohne Anweisungen weiter zu entwickeln und dass er seinen eigenen Weg der Ausübung des Großen Werks der Magie verfolgt. Es steht dem Neophyten frei, sich von Arbeiten des Paktes inspirieren zu lassen oder seinen individuellen Pfad zu beschreiten.

Der Neophyt kann zu jeder Zeit den Pakt ohne Angabe von Gründen verlassen. Ebenso kann er vom Pakt jeder Zeit ohne Angabe von Gründen ausgeschlossen werden.

Der Initiat

Der Initiat hat sich entschieden, ein festes Ordensmitglied zu werden und entbietet dem Pakt seine magischen Fähigkeiten. Es steht ihm frei, sich der unerschöpflichen Kraft des Chaos oder des Kraffeldes des Paktes zu bedienen.

Initiaten bilden die Basis des Paktes. Der Initiat nimmt aktiv am Paktgeschehen teil, sowohl in magischer als auch in organisatorischer Form. Interne Angelegenheiten des Paktes und der Tempel werden in einem Tempel durchgeführt, der zuvor im Zeichen des Initiaten eröffnet wurde.

Der Initiat strebt danach, seine Kenntnisse in allen Bereichen der Magie zu vertiefen und zu verfeinern. Das Amt des Priesters oder der Priesterin des Chaos kann von nun an angestrebt werden. Weiterhin kann der Initiat beginnen, sich einer bestimmten Arbeit zu widmen, welche die Anerkennung als Adept zum Ziel hat.

Allgemein ist der Austritt eines Initiaten nicht vorgesehen. Dennoch kann es natürlich sein, dass sich durch die Entwicklung eines jeden Individuums Veränderungen von Neigungen und Ansichten ergeben. Die Voraussetzung für eine Entbindung von den Eiden ist eine Erklärung der Beweggründe. Initiaten und höhere Grade können vom Pakt nur durch eine Exkommunikation ausgestoßen werden, welche ebenfalls eine Erklärung seitens des Paktes vorsieht.

Der Adept

Die Anforderungen für den Träger des Adeptengrades sind: Andere magisch zu inspirieren, zu organisieren und zu leiten. Adepten haben die Möglichkeit, einen Tempel zu gründen oder Initiaten darin zu unterstützen, einen Tempel zu gründen und zu leiten. Adepten sind aktiv in die Angelegenheiten des Paktes eingebunden. Der Adeptengrad indiziert ebenso Kompetenz im Bereich der Magie. Aufgabe der Adepten ist, als magische Waffen für den Pakt zu fungieren: Sie verteidigen und beschützen den Pakt, inspirieren Andere und pflegen die Struktur und die Traditionen des Paktes.

Der Magus

Der Grad des Magus wird jenen Adepten verliehen, die sowohl außerordentliche magische Kompetenz gezeigt haben, als auch über Führungskraft verfügen. Aufgabe der Magi ist, den Pakt international zu koordinieren und die Adepten sowie die anderen Grade zu unterstützen und zu fördern. Sobald ein/e Magier/in den anspruchsvollen Grad des Magus erreicht, sollte er/sie weise handeln und die Adepten seiner/ihrer Sektion dazu ermutigen, Erfahrung in der Internationalen Mitwirkung zu machen, damit es in Zukunft keinen Mangel an Kandidaten für den Magusgrad gibt. Der Grad des Magus sollte als Position angesehen werden, die man nur für eine gewisse Zeit innehat.

Der Rat der Magi (Council of the Magi – CoM)

Der Rat der Magi ist der Kreis der aktiven Inhaber des 1°. Der Verantwortungsbereich des CoM umfasst die Vornahme von Veränderungen im Buch des Paktes, den Vollzug von Graderhebungen in den 1° sowie die Koordination der Organisation internationaler Veranstaltungen.

Abgesehen von diesen Verantwortungsbereichen können Sektionen (oder ihre Mitglieder) autonome Entscheidungen ihrer Sektionen an den Rat der Magi delegieren, falls dies für nötig erachtet werden sollte. Diese Weiterleitung interner Sektionsangelegenheiten an den CoM sollte als letzte Möglichkeit erwogen werden. In diesen Fällen hat der Rat der Magi im Pakt die höchste Autorität inne.

Der 5°

Der 5° wird vom Rat der Magi einem Magus oder Adepten für den Fall verliehen, dass dieser den Verpflichtungen des jeweiligen Grades nicht mehr nachkommen will. Der 5° entspricht dem Status

des Initiaten, aber dennoch kann der 5° jederzeit vom Rat der Magi um seine Meinung zu bestimmten Angelegenheiten gebeten werden. Der 5°n immt aktiv am Geschehen des Paktes teil.

Wenn ein 5° gewillt ist, die Verpflichtungen seines vorherigen Grades fortzuführen, ist er jederzeit dazu berechtigt, diesen Grad wieder anzunehmen, falls im Falle eines Magus der Rat der Magi oder im Falle eines Adepten die Magi einer Sektion zustimmen.

Elder

Der Status des Elder wird vom Rat der Magi einem Magus oder einem Adepten verliehen, wenn dieser den Verpflichtungen seines Grades nicht mehr nachkommen will. Der Elder zieht sich vom aktiven Geschehen des Paktes zurück.

Falls ein Elder sich wieder als ein aktives Mitglied im Pakt engagieren will, entscheidet die Sektion, in welcher der Elder früher aktiv war darüber, unter welchen Bedingungen der Elder in den 5° zurückkehren kann. Falls es diesbezüglich keine Einigung gibt, kann der Rat der Magi zur Beratung oder Entscheidungsfindung hinzugezogen werden.

Die Graderhöhung

Der Aufstieg in der Antiarchie und der Anerkennung magischer Fähigkeiten basiert auf den magischen und organisatorischen Leistungen des jeweiligen Mitglieds.

Eine Graderhöhung kann entweder durch die Anfrage des Kandidaten oder durch die Einladung der Träger dieses Grades oder höhergradige Mitglieder geschehen. Um eine Graderhebung durchzuführen, ist die Anwesenheit von mindestens einem höhergradigen Mitglied erforderlich (also ein 3° für die Ernennung zum 4°, ein 2° für die Ernennung zum 3°, ein 1° für die Ernennung zum 2°). 2°-Ernennungen finden bevorzugt auf einem Annual General Meeting (AGM) statt. Ernennungen zum 1° können ausschließlich auf einem AGM beschlossen und durchgeführt werden.

Aufgrund von geographischen und nationalen Gegebenheiten kann es für Kandidaten, die eine Mitgliedschaft im Pakt anstreben, notwendig sein, ein gesondertes Treffen mit einer kleinen Gruppe in einer Region abzuhalten, die sich weit entfernt vom bisher existierenden Pakt-Geschehen befindet.

In dem Fall, dass eine Reise zum Ort der Initiation für den Kandidaten eine außerordentliche Belastung bedeuten würde, kann die Sektionsleitung oder der Magus der sponsernden Sektion alle erdenklichen Wege und Möglichkeiten ausschöpfen, um diese Reise zu ermöglichen.

Falls es erforderlich ist, können ein oder mehrere Mitglieder mit dem entsprechenden Grad in die jeweilige Region reisen, um die Initiation zu ermöglichen. Wenn die Technologie es erlaubt, mehr Mitglieder durch Fernverbindung an diesem Treffen teilhaben zu lassen, sollte das unter diesen Umständen eher als Zusatz verstanden werden als als Ersatz für tatsächliche, physische Anwesenheit.

Die Exkommunikation

Exkommunikation ist der Ausschluss eines Paktmitgliedes. Eine Exkommunikation kann nur durch einen Tempel oder eine Sektion nach vollständiger Kenntnisnahme und Genehmigung der Sektionsleitung und ihres Insubordinators erfolgen.

DIE ÄMTER DES PAKTES

Neben der Gradstruktur gibt es im Pakt mehrere Ämter. Der Pakt strebt danach, diese Ämter nach Möglichkeit rotieren zu lassen, um die einzelnen Mitglieder nicht zu lange mit der Verantwortung

dieser Ämter zu belasten. Vor allem aber soll durch die Rotation der Amtierenden die Vielfalt im Pakt zum Tragen kommen.

Die Sektionsleitung

Das Hinzufügen des Buchstaben „s“ an die Gradzahl markiert die Sektionsleitung. Die Sektionsleitung hat mindestens den 2° inne. Sie koordiniert die Aktivitäten einer Sektion, hält Kontakt mit den Mitgliedern und Tempeln der Sektion und stellt sicher, dass nationale und internationale Informationen alle Mitglieder erreichen und, dass nationale Treffen stattfinden. Durch die Übernahme des stark fordernden Amtes der Sektionsleitung sollte es sich dessen Inhaber zu einer Priorität machen, potentielle Nachfolger zu identifizieren und ihnen bei ihrer für die Nachfolge notwendigen persönlichen Entwicklung behilflich zu sein. Dies ermöglicht die schnellere Entwicklung von Führungsqualitäten, wodurch mehr Mitglieder die große Freude erfahren können, dem Pakt zu dienen; zudem wird vermieden, dass nur eine Person zu lange im Rampenlicht steht. Die empfohlene Amtszeit für die Position der Sektionsleitung ist etwa 5 Jahre.

Der Magister Templi

Der Magister Templi (MT) koordiniert die Aktivitäten eines Tempels. Der Inhaber dieses Amtes wird von allen anwesenden Tempelmitgliedern erwählt oder durch den sponsernden Adepten oder Magus ernannt. Es liegt in der Verantwortung des MT sicherzustellen, dass nur jene Mitglieder bei den Ritualen des Tempels anwesend sind, die den entsprechenden Grad innehaben. Besucher des Tempels geben dem MT zuvor unter vier Augen Zeichen und Passwort.

Der Archivar

Jeder Neophyt oder höhere Grad kann das Amt des Tempelarchivars annehmen. Der Archivar zeichnet die Tempelaktivitäten auf. Ort und Zeitpunkt der Treffen werden im Tempeltagebuch festgehalten, die anwesenden Tempelmitglieder werden nur mit ihren offiziellen Paktnamen und/oder Nummern aufgeführt, gefolgt von einer kurzen Zusammenfassung der durchgeführten Arbeiten und deren Resultate.

Falls es sich nicht vermeiden lässt, dass vertrauliche Informationen aufgeschrieben werden müssen, werden diese mit einer Methode umschrieben, auf die sich zuvor mit dem MT geeinigt wurde; sie dürfen jedoch nicht verschlüsselt werden. Der Archivar achtet darauf, dass die Aufzeichnungen sicher aufbewahrt werden und wird sie eher zerstören als zuzulassen, dass sie gestohlen werden oder verloren gehen.

Der Sektionsarchivar muss mindestens den Grad des Initiaten innehaben.

Der Insubordinator

Kritik fließt im Pakt von unten nach oben. Zu diesem Zweck hat jeder Magister Templi, jeder Adept, jeder Magus und jede Sektionsleitung einen Insubordinator. Das Amt des Insubordinators kann von einem Initiaten ausgeführt werden oder von einem Neophyten, der schon seit einer gewissen Zeit Mitglied des Paktes ist. Insubordinatoren werden von den Initiaten und Neophyten gewählt.

Jedem MT wird ein persönlicher Insubordinator zugeteilt. Innerhalb des Tempels können diese von allen Tempelmitgliedern – mit Ausnahme des MT – gewählt werden; jedes Tempelmitglied kann dieses Amt ausführen.

Aufgabe des Insubordinators ist sicherzustellen, dass der Magister Templi, die Sektionsleitung, der Adept oder Magus seinen persönlichen magischen Fortschritt nicht vernachlässigt und seinen Verpflichtungen nachkommt. Es gibt verschiedene Wege, die Aufgabe des Insubordinators auszuführen. Der Insubordinator kann Kritik mit der Tölpelhaftigkeit eines Narren übermitteln, indem er alles ins Lächerliche zieht, oder mit der Naivität des Toren auf Dinge hinweisen, die unklar sind. Als Korrektor kann er persönliche Schwächen und blinde Flecken des Empfängers der

Insubordination aufdecken, als Konfessor Berichte über persönliche Entwicklungen entgegennehmen, als Inquisitor Widerspruch gegen Entscheidungen einlegen.

Diese fünf Rollen des Insubordinators bestehen aus den folgenden Aufgaben:

- sicherzustellen, dass alle Erklärungen, Reden und Lehren klar und für jeden verständlich sind und jene zu kritisieren, die es nicht sind und nach Erklärung zu verlangen - somit ist es Aufgabe des Toren, Ignoranz zu zeigen, wo andere Verständnis vortäuschen.
- Kritik mit einer gewissen Leichtigkeit und Dreistigkeit zu vermitteln – somit ist es die Pflicht des Narren, etwas lächerlich erscheinen zu lassen, was andere diplomatisch übersehen.
- auf persönliche Schwächen und blinde Flecken hinzuweisen – somit ist es die Verantwortung des Korrektors, persönliche Angelegenheiten auf unparteiische Art und Weise zu handhaben.
- Berichte über die persönliche magische Entwicklung kommentarlos entgegenzunehmen. – somit ist es Aufgabe des Konfessors, Schutz vor Faulheit und Selbstzufriedenheit zu bieten.
- das Recht auszuüben, ein Veto gegen jegliche Anweisungen einzulegen und einen Magus, eine Sektionsleitung oder den Rat der Magi über diese Handlung zu informieren – somit ist es die Pflicht des Inquisitors, den Missbrauch eines Amtes zu verhindern.

Der Insubordinator wählt einen Titel aus zwei Worten, um seine eigene Rolle zu charakterisieren. Dieser Titel kann frei gewählt werden, indem Tor, Narr, Korrektor, Konfessor und Inquisitor kombiniert werden. Das eine Wort deutet auf die Rolle hin, die dem Temperament des Kandidaten am leichtesten fällt, das andere zeigt, welche ihm am wenigsten zusagt. Somit kann der Insubordinator also Namen wählen wie Tor-Inquisitor, Narr-Konfessor, etc.

Das Amt des Insubordinators endet immer dann, wenn ein neuer Insubordinator seinen Platz einnimmt oder wenn der Insubordinator in den Grad des Adepten erhoben wird. Jeder Tempel hat die Freiheit, darüber zu entscheiden, wie lang das Amt des Insubordinators ausgeführt werden soll. Es kann bei jedem Tempeltreffen rotieren oder für eine längere Zeit von derselben Person ausgeführt werden. In letzterem Fall sollte das Querulantenritual vollzogen werden. Im ersten Fall kann die Schlinge – das Symbol für das Amt des Insubordinators - bei jedem Tempeltreffen an den neuen Inhaber des Amtes weitergereicht werden.

In erster Linie wird der Insubordinator sein Amt mit dem Empfänger der Insubordination unter vier Augen ausüben. Es kann für den Empfänger der Insubordination ratsam sein, den Insubordinator über alle kontroversen Handlungen und Ereignisse im Vorfeld zu informieren, um die Ausübung des Vetorechts in der Öffentlichkeit zu vermeiden.

Die Priesterin bzw. der Priester des Chaos

Das Amt der Priesterin bzw. des Priesters des Chaos ist ein freiwilliges Amt, zu dem sich manche Inhaber des 3°, 2° oder 1° zutiefst berufen fühlen. Die Rolle der Priesterin bzw. des Priesters des Chaos reicht in Bezug zu sozialen oder magischen Gruppen und Gemeinschaften außerhalb des IOT über die Grenzen des Paktes hinaus. Die Priesterin bzw. der Priester des Chaos muss, wie jede andere Priesterin und jeder andere Priester auch, dazu in der Lage sein:

- in Extremsituationen des Lebens und in magischen Notfällen effektiv zu handeln
- jederzeit willentlich einen Zustand der Gnosis zu erreichen
- effektiv zu divinieren und zu beraten
- als Vermittlerin bzw. Vermittler der Magie im Allgemeinen und des IOT im Speziellen aufzutreten und Menschen durch ihre bzw. seine Vielfalt menschlicher und magischer Realitäten zu beeindrucken
- feierliche Zeremonien zu entwerfen und durchzuführen, um wichtige Knotenpunkte und Übergänge in bestimmten Lebensabschnitten rituell zu markieren.

Jeder Adept oder Magus sollte in der Lage sein, die Rolle der Priesterin bzw. des Priesters des Chaos zu übernehmen.

DIE TEMPEL DES PAKTES

Ein Tempel des Paktes kann nur von einem Adepten, einem Magus oder einem von einem Adepten oder Magus gesponserten Initiaten gegründet werden. Im letzteren Fall inspiziert der Sponsor die Arbeit des Tempels in regelmäßigen Abständen.

Jeder Tempel wählt einen charakteristischen Namen, unter dem er innerhalb des Paktes bekannt sein soll. Ein Tempel besteht aus den Treffen seiner Mitglieder und kann an jedem offenen oder geschlossenen Ort abgehalten werden, an dem ein ungestörtes Arbeiten möglich ist.

Der Magister Templi macht Aufzeichnungen über die aktuellen Mitglieder des Tempels und ihrer Kontaktadressen. Diese Aufzeichnungen dürfen in keiner Weise geführt werden, die Außenstehenden Rückschlüsse auf die Zugehörigkeit einzelner Personen zum Pakt erlaubt. Innerhalb des Paktes informiert der Magister Templi die Sektionsleitung und den Sponsor darüber, wie der Tempel kontaktiert werden kann, was ebenso vertraulich behandelt werden muss.

Jedem Paktmitglied steht es frei, Mitglied verschiedener Tempel zu sein.

Andere Tempelformen

Eine andere Form des Tempels ist der Cybertempel, der hauptsächlich für die internationale Kooperation von Paktmitgliedern betrieben wird. Der Wandertempel ist eine weitere Form, welche auch sektionsübergreifend betrieben werden kann. Diese Tempelformen müssen ebenso von einem Adepten oder Magus gegründet oder gesponsert werden.

Allen Ordensmitgliedern steht es frei, ihre magische Arbeit auf regionalem, nationalem oder internationalem Level in Arbeitsgruppen auszuüben.

DIE INSIGNIEN DES PAKTES

Die Standardausrüstung eines IOT-Tempels ist der achtstrahlige Chaosstern, der prominent und gut sichtbar am Treffpunkt aufgestellt sein sollte. Ein Banner oder Altartuch kann den Chaosstern zeigen, eine Chaosphäre kann im Raum installiert oder an einem Stab angebracht sein.

Die Mitglieder aller Grade tragen, was sie als einfache Vollroben betrachten. Der Chaosring zeigt den achtstrahligen Chaosstern. Er kann bei jeder Gelegenheit getragen werden, beweist aber selbst nicht die Paktmitgliedschaft oder die Inhaberschaft eines bestimmten Grades.

Jedes Paktmitglied wählt einen magischen Namen und eine Zahl, angeführt von den Begriffen Soror, Frater, oder einer Kombination dieser beiden (beispielsweise Sator, Sorter). Unter dieser Identität sind die Mitglieder innerhalb des Paktes bekannt und alle ihre Handlungen und Kommentare werden in den Archiven ausschließlich unter diesem Namen aufgezeichnet.

Zeichen und Passwörter des Paktes

die Zeichen und Passwörter jedes Grades stellen die innere und äußere Sicherheit des Paktes sicher. Ihre Wörter und Bewegungen sind unauffällig und können in normalen kommunikativen Situationen ausgetauscht werden, ohne von Fremden erkannt zu werden. Zeichen und Passwörter werden auf jedem AGM neu festgelegt.

Ouranobarbarisch

In seinen frühen Jahren begann der Pakt, eine magische Sprache zu entwickeln, um sie in Ritualen anzuwenden. Auch heute noch wird die Erschaffung dieser Sprache, bekannt als Ouranobarbarisch, weiter fortgeführt. Ouranobarbarisch vermeidet die Verwendung von Zeiten und, soweit dies möglich ist, auch das Verb „sein“. So soll es den Magier während der Erschaffung von rituellen Proklamationen und Willenssätzen von linearen Denkprozessen befreien, die auf dem Prinzip Vergangenheit-Gegenwart-Zukunft beruhen bzw. die illusionäre Natur der reinen Existenz enthalten. Es gibt eine Theorie, die besagt, dass das Benutzen einer unverständlichen Sprache in rituellen Situationen die verbalen Teile des Bewusstseins belegt, wodurch das Entstehen einer gewissen Freiheit im Glauben im restlichen Gehirn ermöglicht wird.

Alle vom Pakt genehmigten Wörter können in unserem online-Wörterbuch gefunden werden: <http://chaosmagick.org/barbdict/>.

DIE RITUALE DES PAKTES

DAS ERÖFFNUNGS- UND DAS ABSCHLUSSRITUAL

Der Magister Templi ruft den Tempel zur Ordnung und leitet eine passende Bannung an. Danach wird der Tempel mit Zeichen und Passwort des Tempels oder des entsprechenden Grades eröffnet.

Das Abschlussritual wird nach dem letzten Ritual des Tempeltreffens vollzogen und gipfelt normalerweise in der bewährten Methode des Bannens durch Lachen (oder einer anderen angemessenen Technik, um wieder in die Alltagsrealität einzutreten).

DIE GRADRITUALE

Die grundlegenden Abläufe der Rituale können bei Bedarf individuell modifiziert werden.

Normalerweise werden die hier beschriebenen Rituale vom Magister Templi angeleitet. Sie können aber auch an einen Repräsentanten des jeweiligen Grades delegiert werden, der diese Aufgabe übernehmen kann. Dies ermöglicht auch anderen Mitgliedern die Erfahrung, diese Rituale anzuleiten. Die Rituale des Neophyten, des Initiaten, des Adepten sowie das Querulantenritual sind dem „*Liber Kaos*“ entlehnt, das von Peter J. Carroll geschrieben und 1992 im Verlag Samuel Weiser veröffentlicht wurde.

Das Ritual des Neophyten

Für das Ritual des Neophyten ist es erforderlich, dass der Novize eine Robe und einen Ring mitbringt.

Wenn es gegen den Kandidaten keine Einwände gibt, durchläuft er eine Prozedur, in welcher sein Wille und seine Fähigkeiten, ein Mitglied des Paktes zu sein, getestet werden. Am Ende muss der Kandidat die Erklärungen und Eide des Neophyten verkünden. Diese sind:

- zu wissen, dass es möglicherweise keine absoluten Wahrheiten gibt.
- es wagen zu wollen, die Philosophie und die Techniken der Magie zu praktizieren.
- Schweigen zu bewahren über die Zeichen und Passwörter dieses Paktes wie auch über seine privaten Angelegenheiten und die Identitäten seiner Mitglieder nicht ohne deren Einverständnis an Außenstehende preiszugeben.
- Robe und Ring als Zeichen seines/ihres Willens anzunehmen, ein/e Magier/in zu sein.

Der Kandidat gibt seinen magischen Namen und seine Nummer bekannt und wird als Neophyt anerkannt. Somit erhält er Robe und Ring, sowie Zeichen und Passwort des Neophyten.

Das Ritual des Initiaten

Der Kandidat führt einen Gegenstand mit sich, der seinen Status als Initiat kennzeichnen soll und wiederholt die Erklärungen und Eide des Neophyten.

Nun durchläuft der Kandidat eine Prozedur, in der sein Wille und seine Fähigkeiten ein Initiat zu sein getestet werden. Wenn er diesen Test besteht, legt er seine Robe ab und legt sich flach auf den Boden, um die Eide des Initiaten zu leisten.

- Er bietet diesem Pakt jene Kräfte des Willens, der Imagination, der Wahrnehmung und der Konzentration an, über die er verfügt.
- Er verpflichtet sich zum Dienst an diesem Pakt.
- Sollte er dessen Vertrauen jemals missbrauchen, möge er jeglichen Schutzes beraubt werden.

Der Kandidat wird sodann als Initiat anerkannt und erhält Zeichen und Passwort des Initiaten.

Das Ritual des Adepten

Der Kandidat führt einen Gegenstand mit sich, der seinen Status als Adept kennzeichnen soll und wiederholt die Erklärungen und Eide des Neophyten, sowie die Eide des Initiaten. Auch hier durchläuft der Kandidat einen Test und verpflichtet sich dann als Adept.

Der Kandidat entbietet sich als

- Schild, der den Pakt und seine Mitglieder beschützt
- Gefäß, durch das der Pakt seine magischen Lehren verströmen kann
- Schwert, das die Feinde des Paktes schlägt und vernichtet
- Stab, der den Pakt stützen soll

Der Kandidat wird sodann als Adept anerkannt und erhält Zeichen und Passwort des Adepten.

Das Ritual des Magus

Der Kandidat nimmt die Verantwortung an, dem Pakt als Magus zu dienen. Hiernach wird der Kandidat als Magus anerkannt und erhält Zeichen und Passwort des Magus.

Das Querulantenritual

Der Empfänger der Insubordination bringt eine Schlinge und kniet vor dem Kandidaten auf beiden Knien nieder. Der Empfänger legt dann das geschlossene Ende der Schlinge um seinen Hals, zieht es zu und überreicht das offene Ende dem Kandidaten. Als nächstes stellt der Empfänger den Kandidaten die folgenden fünf Fragen und der Kandidat beantwortet jede Frage mit „Das werde ich.“

- „Wirst Du mich als mein Tor prüfen, auf dass alle verstehen werden?“
- „Wirst Du mich als mein Narr prüfen, wenn kein anderer Kritik übt?“
- „Wirst Du mich als mein Korrektor prüfen, auf dass kein Fehler unberichtigt bleibe?“
- „Wirst Du mich als mein Konfessor prüfen, auf dass ich meinen eigenen Fortschritt nicht vernachlässige?“
- „Wirst Du mich als mein Inquisitor prüfen, auf dass ich meine Befugnisse nicht überschreite?“

Der Dialog wird beendet durch die Konversation über die Natur dieser Insubordination, in welcher der Kandidat verkündet, welcher dieser fünf Aspekte ihm am besten liegt, gefolgt von dem Aspekt, der ihm am wenigsten zusagt.

Empfänger: „Wie wirst Du also bekannt sein?“

Kandidat: „Als Dein [...] [...].“

Empfänger: „So nimm diese Schlinge, mein [...] [...], um uns an Deine Pflichten zu gemahnen.“

Am Ende überreicht der Empfänger dem Insubordinator die Schlinge und der Tempel lässt einen kurzen Schwall abwertender Schadenfreude auf den Empfänger niederregnen.

DIE AKTIVITÄTEN DER TEMPEL DES PAKTES

Im Folgenden soll ein kurzer Überblick über die verschiedenen Aktivitäten der Tempel in chronologischer Reihenfolge gegeben werden. Die Interessen, Bedürfnisse und Fähigkeiten der aktiven Tempelmitglieder bestimmen den Inhalt und die Aktivitäten ihres Tempels.

Vorbereitungen

Der Magister Templi ist verantwortlich für ein ungestörtes Treffen des Tempels. Falls Gäste anwesend sind, müssen sich diese im Vorfeld als Inhaber des entsprechenden Grades ausweisen. Der MT informiert die Anwesenden über etwaige Entschuldigungen abwesender Mitglieder und erteilt erforderliche vorbereitende Anweisungen.

Die Eröffnung

Der MT oder ein von ihm bestimmter Stellvertreter eröffnet den Tempel im entsprechenden Grad oder mit einem angemessenen Eröffnungsritual.

Training und Praxis

Alle Tempelmitglieder werden dazu ermuntert, in Absprache mit dem MT Übungen in verschiedenen ausgewählten magischen Disziplinen vorzustellen und zu leiten, wie z.B. Methoden der Gnosis und Bewusstseinskontrolle oder Übungen zur Verwendung unterschiedlicher magischer Instrumente und Techniken. Darüber hinaus können auch schriftliche Arbeiten vorgestellt und Vorträge gehalten werden.

Magisches Tun

In Absprache mit den Tempelmitgliedern und nach Maßgabe des MT können verschiedene magische Arbeiten der Zauberei und Divination, Rituale der Evokation, der Invokation oder Illumination im Dienste des Paktes, des Tempels oder einzelner Individuen durchgeführt werden. Die Chaos Messe B kann so oft wie gewünscht als Feier abgehalten werden, etwa anlässlich der Weihe eines Priesters des Chaos oder zu einem anderen Zweck.

Rituale und praktische Arbeiten

Rituale des Paktes werden selten unter Zuhilfenahme geschriebener Richtlinien durchgeführt. Ein Ritual, das nicht aus dem Gedächtnis durchgeführt werden kann, sollte zwecks Vereinfachung erneut durchdacht werden.

Wenn eine umfassende magische Arbeit durchgeführt wird, instruiert der Leiter des Rituals in der Regel die Teilnehmer im Vorfeld und gibt entsprechende Stichworte während der Arbeit, wenn dies für notwendig erachtet wird

Der MT muss die Genehmigung eines Magus einholen, wenn ein Tempel einen magischen Angriff ausführen will. Auf die Befolgung dieser Regel kann in dringenden Fällen verzichtet werden.

Diskussionen

Der MT leitet Diskussionen zu organisatorischen Fragen, sowie den Austausch von Erfahrungen der gemeinsamen Arbeit und die Planung zukünftiger Projekte. Der Bericht über die individuelle Arbeit und Forschungen einzelner Tempelmitglieder ist ein ebenso wertvoller Teil des Tempeltreffens. Es kann auch über Mitteilungen anderer Tempel und Publikationen gesprochen werden. Auch werden national und international relevante Informationen im Rahmen des Tempels weitergegeben.

Das Abschlussritual

Der MT schließt den Tempel mit einem Abschlussritual. Falls es nötig sein sollte, kann der Tempel danach von ausgewählten Mitgliedern in einem anderen Grad eröffnet werden. Gewöhnlich folgt der Tempelarbeit ein geselliger Teil.

Die Tempelarchive

Alte Aufzeichnungen (von Tempeln, die nicht mehr existieren) werden der Sektionsleitung übergeben, um archiviert zu werden. Das Tagebuch eines Tempels kann von jedem Initiaten oder höhergradigen Tempelmitglied eingesehen werden, die Aufzeichnungen eines gesponserten Tempels können vom Sponsor jederzeit inspiziert werden. Sektionsleitungen können die Aufzeichnungen aller Tempel ihrer Sektion einsehen. Magi sind dazu berechtigt, die Aufzeichnungen aller Tempel einzusehen.

DIE ARCHIVE DES CHAOS

Die Archive des Chaos werden von einem oder mehreren Mitgliedern zusammengestellt. Der Rat der Magi und die Sektionsleitungen tragen dafür Sorge, dass diese Archive in jeder Sektion und Satrapie aufbewahrt werden. Die Archive werden in geeigneter Form allen Mitgliedern des Paktes ab dem 3° zugänglich gemacht. Neophyten können auf Anfrage zu bestimmten Themen Auszüge erhalten.

Material über ungetestete Arbeiten und Experimente soll als „ungetestet“ markiert werden. Bereits ausgeführte und getestete Techniken sollten mit weiteren Informationen, Erfahrungsberichten und Resultaten ergänzt werden.

SICHERHEIT

Alle Mitglieder des Paktes verpflichten sich, die Namen und Kontaktdaten anderer Mitglieder so aufzubewahren, dass Rückschlüsse auf deren Mitgliedschaft nicht möglich sind. Grade des Paktes können nur im persönlichen Kontakt verliehen werden. Novizen können in Ausnahmefällen in schriftlicher Form angenommen werden, wenn ein persönliches Treffen aufgrund von logistischen Umständen unmöglich ist.

APPENDIX

DAS BUCH DES NOVIZEN

Der Novize/Die Novizin

Die Mindestanforderung für die Aufnahme in den IOT ist die 6 Monate tägliche, im Tagebuch aufgezeichnete Arbeit mit dem folgenden Programm und, sofern dies geographisch möglich ist, weitere Arbeit mit einer Gruppe oder einem Tempel des IOT. In diesen 6 Monaten wirst Du als Novize oder Novizin bezeichnet und hast einen Mentor oder eine Mentorin, eine Kontaktperson innerhalb des IOT, die Dich bei Deiner Arbeit unterstützt.

In manchen Fällen, vor allem bei sehr erfahrenen Novizen, können Novize/in und Mentor/in ein individuelles Übungsprogramm erarbeiten. Das folgende Programm ist jedoch zentraler Bestandteil aller Übungsprogramme.

Es besteht aus folgenden Abschnitten:

Geisteskontrolle/Meditation

Die Magie erfordert die Entwicklung der Fähigkeit, unsere Aufmerksamkeit bis zu einem Zustand intensiver Trance zu steigern. Die ersten Trainingsschritte darin erfordern Bewegungslosigkeit, bewusste Wahrnehmung und Kontrolle des Atems, sowie die Fähigkeit, die Gedanken anzuhalten.

1. ASANA/BEWEGUNGSLOSIGKEIT

Begib Dich in eine Körperhaltung, die Dich nicht schläfrig macht, und verharre darin. Während Du das tust, beobachte Dich selbst passiv.

ZIELE: 15-minütige Bewegungslosigkeit, die bis auf 30 Minuten gesteigert werden kann. Fahre dann fort mit der Atemkontrolle. Praktiziere dies für sich und innerhalb anderer Arbeiten. Halte diese Ergebnisse und die aller folgenden Übungen in Deinem magischen Tagebuch fest.

2. PRANAYAMA/BEWUSSTE WAHRNEHMUNG UND KONTROLLE DES ATEMS

Wenn Du in Deiner Asana bist, lasse die Atmung allmählich tiefer und langsamer werden. Atme im vollen Bewusstsein des Einatmens, Atemanhaltens, Ausatmens und Ausharrens.

ZIELE: 15-minütiges durchgehendes Atembewusstsein, das bis auf 30 Minuten gesteigert werden kann. Fahre dann mit der Gedankenkontrolle fort. Praktiziere dies in Deiner Asana, für sich und innerhalb anderer Arbeiten.

3. GEDANKENKONTROLLE/PRATYAHARA/GEDANKENSTILLE

Fördere die bewusste Wahrnehmung Deines Gedankenflusses und versuche in anzuhalten und innere Stille zu erlangen.

ZIELE: Dauerhafte bewusste Wahrnehmung aufkommender Gedanken, Erfahrungen mit dem Anhalten des inneren Monologs und die Erkenntnis, wie schwierig das ist.

Magische Trancen

In der zweiten Übungsstufe wird die intensive Konzentration auf willkürlich ausgewählte Bilder und Klänge zur Vorbereitung der magischen Konzentration entwickelt.

4. KONZENTRATION AUF GEGENSTÄNDE

Starre intensiv Gegenstände an, wie z.B. eine Tasse, eine Wand, Wolken oder ein Feuer.

ZIEL: Unentwegtes, beharrliches Starren ohne Ablenkung durch Gedanken oder optische Verzerrung des Gegenstandes.

5. KONZENTRATION AUF KLÄNGE/STIMMEN

Konzentriere Dich auf imaginierte, „audialisierte“ Klänge. Wähle einen aus einer oder mehreren Silben bestehenden Klang aus und wiederhole ihn im Geist.

ZIEL: Die Konzentration so weit auszudehnen, dass alle anderen Gedanken ausgeschlossen werden.

6. KONZENTRATION AUF BILDER

Visualisiere einfache, unbewegliche Formen und halte das Bild fest. Schreite dann fort zu

komplexeren und beweglichen Formen.

ZIEL: Die nachhaltige Fähigkeit, die gewünschten Bilder jederzeit so viele Minuten wie möglich ununterbrochen vor dem geistigen Auge zu halten, ohne sie zu verzerren.

7. METAMORPHOSE/AUSWECHSELN VON GEWOHNHEITEN

Ändere irgendeinen unwichtigen Aspekt Deines Denkens oder Verhaltens. Wähle eine kleine Gewohnheit aus und gib sie auf, während Du zugleich eine neue Gewohnheit annimmst. Die Änderungen an sich sollten bedeutungslos sein, und es sollten nur solche ausgewählt werden, die Erfolg versprechend sind.

ZIELE:

a) Gewohnheiten erfolgreich verändern. Erfolgreiche kleine Änderungen bilden die Basis für die große Selbsttransformation - „das Große Werk der Magie“

b) Zwei Geisteszustände sollten kultiviert werden:

– Lachen: Invoziere es, indem Du es Dir selbst vorspielst, bis es real ist („Fake it till you make it“). Es ist das beste Gegengift gegen emotionale Unausgewogenheit, die durch magische Arbeit hervorgerufen wurde.

– Weder/Weder: Austin Spares Nicht-Verhaftetsein/Nicht-Desinteresse ist der Zustand, in dem wir arbeiten können, „ohne nach Ergebnissen zu gieren“. Wir müssen zielstrebig sein, aber mit leichter Hand vorgehen.

Magie

Voraussetzung für diesen Abschnitt ist es, die vorherigen Abschnitte mit gewissem Erfolg bearbeitet zu haben. Gegenstände des Trainings sind Rituale, Sigillen, Divination und Traumarbeit.

8. BANNUNGSRITUALE

Beschaffe Dir eine magische Waffe und lege die Struktur Deines Rituals fest.

Es sollte wenigstens die folgenden Elemente enthalten:

- einen visualisierten Schutzwall um Dich herum
- ein zentrierendes visualisiertes Bild, z.B.von Deiner magischen Waffe oder Energiezentren in Deinem Körper
- Symbole der Macht, die mit Deiner magischen Waffe gezogen werden
- einen kurzen, aber entschlossenen Versuch, den inneren Monolog zu beenden

ZIELE:

- bereit zu sein für die magische Konzentration und Arbeit
- Markierung der Zeitpunkte, zu denen die sogenannte „Realität“ „verlassen“, bzw. in sie „zurückgekehrt“ wird
- Schutz des Magiers vor Besessenheit und anderen unkontrollierten Geisteszuständen
- Psychische Selbstverteidigung

Erlerne und beherrsche zunächst einige Bannungsrituale „von der Stange“ und entwickle dann vielleicht Deine eigenen.

9. SIGILLEN UND MANTREN

Die drei Phasen bei der Arbeit mit einer Sigil oder einem Mantra sind die Herstellung der Glyphe/des Klangs, das Verbergen der-/desselben vor dem Bewusstsein durch Vergessen und die Ladung. Die Form der Sigil/des Klangs und das durch sie/ihn verkörperte Verlangen müssen rigoros aus dem normalen Wachbewusstsein verbannt werden. Die Sigil wird geladen, wenn der Geist durch Meditation zur Ruhe gekommen oder durch Erregung, wie z.B. in stark emotionalen Momenten oder beim Sex, gelähmt ist. Alternativ kann man, wenn ein anderes starkes Verlangen aufkommt, dieses opfern und sich stattdessen auf die Sigil konzentrieren.

ZIEL: Durch Sigillenarbeit Resultate in der sogenannten „Realität“ erzielen. Achte darauf, die Einträge in Deinem Tagebuch so vorzunehmen, dass sie Dich nicht an den Zweck der Sigil erinnern.

10. DIVINATION

Entwickle und protokolliere Deine divinatorischen Arbeiten mit wenigstens zwei symbolischen Systemen, wie den Runen, dem Tarot oder dem I Ging. Astrologie wird nicht empfohlen. Experimentiere auch mit Wahrsagetechniken wie z.B. der Spiegel-, Kristallkugel- oder Feuerschau,

und kinästhetischen Techniken wie dem Wünschelrutengehen.

ZIELE: Objektive Kenntnis von Ereignissen und subjektive Führung für Deine Magie.

11. TRAUMARBEIT

Führe ein von Deinem magischen Tagebuch getrenntes Traumtagebuch, in dem Du so bald wie möglich nach dem Aufwachen alle Träume festhältst. Es empfiehlt sich, ein Notizbuch und einen Stift in der Nähe des Bettes bereitzuhalten, um alles aufzuschreiben, was Dir in den Sinn kommt, wenn Du nachts aufwachst. Fahre dann damit fort, dass Du Dir durch intensive Visualisierung oder unter Zuhilfenahme von Sigillen ein Thema für das Träumen aussuchst. Wenn Du das beherrschst, versuche Dich in der Exteriorisation des Bewusstseins.

ZIEL: Zugang zur Traumebene finden durch luzides Träumen und „außerkörperliche“ Erfahrungen.

Das magische Tagebuch

Jede Arbeit mit dem Buch des Novizen muss TÄGLICH, ergänzt durch Deine eigenen Kommentare, im Tagebuch festgehalten werden. Wenn es Dir lieber ist, kannst Du persönliche Eintragungen aus dem magischen Tagebuch heraushalten.

Es wird empfohlen, dass Du eine Arbeit, die Du zum ersten Mal ausführst – z.B. ein Bannungsritual – vollständig darstellst. Später kannst Du diese Arbeit verkürzt darstellen, etwa durch die Formulierung „KBPR – wird immer flüssiger“

Mentor/in und Novize/Novizin

Wir sind nicht auf der Jagd nach Novizen, sondern interessieren uns nur für Leute, die sich in großem Umfang selbst motivieren können. Es liegt an DIR, den regelmäßigen Kontakt zu Deiner Mentorin oder Deinem Mentor zu halten. Wenn wir von Dir eine Zeit lang nichts hören, müssen wir davon ausgehen, dass Du zurzeit nicht an einem Noviziat interessiert bist. Das bedeutet nicht, dass der Zugang zu uns versperrt wäre, aber es läge dann an Dir, Dich um einen weiteren Kontakt zu bemühen.

Referenzen

Novizen werden das ursprüngliche, von Peter J. Carroll verfasste Trainingsprogramm des IOT, genannt „Liber MMM“, sehr hilfreich finden. Es ist in dem Buch „Liber Null und Psychonautik“ enthalten, das in „Edition Ananael“ verlegt ist. Das Liber Null ist der ursprüngliche Leitfaden des IOT.

KONTAKT

Illuminaten von Thanateros weltweit

Dies sind die verfügbaren Websites, Stand 2014

IOT Austria	http://iotaustria.org/
IOT Britische Inseln	http://iotbritishisles.org/
IOT Bulgarien	http://iotbulgaria.com/
IOT Deutschland	http://iot-d.de/
IOT Nordamerika	http://iota.thanateros.org/
IOT Pazifik (beinhaltet Australien und Neuseeland)	http://pasifika.thanateros.org/
IOT Polen	http://iotpl.thanateros.org/
IOT Südamerika	http://iot-sulamerica.com.br/
IOT Schweiz	http://iot-schweiz.ch/

Postalische Anfragen (einschließlich Briefmarken, um eine Antwort sicherzustellen) können an die folgende Adresse geschickt werden: BM8482, London, WC1N 3XX, United Kingdom

ZEITSTRAHL

Ereignisse

1976/77

Erste Bekanntmachung des IOT in The New Equinox

1980

Gründung der Church of Chaos, Sydney, Australien

Gründung der ersten IOT-Gruppe in Yorkshire/Großbritannien,

1981

Vorstellung der Chaosphäre

1982

Ende der ersten IOT-Gruppe Großbritanniens

1984

Gründung der Circle of Chaos Gruppe, Yorkshire

1986

Die Konzeption des Paktes

1987

Chaos Symposium, Leeds

1. Internationales Pakt-Treffen (AGM) in Österreich

Gründung der Sektion in Großbritannien, sowie einer deutschsprachigen Sektion, umfassend die Schweiz, Deutschland und Österreich

Der erste britische Pakt-Tempel wird in London gegründet

Circle of Chaos wird aufgelöst

Caput Corvi (als Chaos-Infozentrum) wird von

Publikationen

1978

Erste Veröffentlichung des *Liber Null* von Pete Carroll

1979

Erste Veröffentlichung von Ray Sherwins *Book Of Results*

1981

Zweite Auflage des *Liber Null*

Erste Auflage von *Psychonautik* von Pete Carroll

1984

Erste Veröffentlichung von Ray Sherwins *The Theatre of Magick*

1985

Erste Ausgabe des *Anubis-Magazins* (Deutschland)

1986

Chaos International #1 wird veröffentlicht

1987

Veröffentlichung des *Liber Pactionis* (als Vorläufer von *Das Buch*)

Frater .717. gegründet

Erstes öffentliches Chaosmagie-Seminar in Österreich

1988

2. AGM, Österreich

Österreich wird eine unabhängige Sektion

Gründung der Australasiatischen Sektion

1989

3. AGM, Österreich

Die Schweiz wird eine unabhängige Sektion

Gründung der Sektion USA

1989

Erste Veröffentlichung von *Handbuch der Chaosmagie* von Frater .717.

1989-90

Veröffentlichung von Phil Hines *Urban Shaman Trilogy*

1990

4. AGM, Österreich

Die Eiskriege (s. *Chaos International* #3)

1991

5. AGM, Österreich

UKAOS 1, ein öffentlicher Tag der Chaosmagie, in London

1991

Die Erste Ausgabe des *IOT-International Newsletter*

Die erste Ausgabe von *Liber Kaos/The Psychonomicon* von Pete Carroll

Frater Choronzons *Liber Cyber* wird veröffentlicht

Phil Hines *Chaos Servitors* wird veröffentlicht

1992

6. AGM, Österreich

UKAOS 2

1992

Ramsey Dukes *Blast Your Way to Megabucks* wird veröffentlicht

Phil Hines *Condensed Chaos* wird veröffentlicht

Nicholas Halls *Chaos and Sorcery* wird veröffentlicht

Nathalie Xanthes *Psychodenizens* wird veröffentlicht

1993

7. AGM, Österreich

UKAOS 3

1993

Phil Hines *Prime Chaos* wird erstmals veröffentlicht

1994

8. AGM, Österreich

UKAOS 4

1995

9. AGM, Großbritanniens

Gründung der bulgarischen Satrapie

1996

10. AGM, Großbritannien

1997

11. AGM, Deutschland

Gründung der Sektion Brasilien

Satrapien werden in Dänemark und Holland gegründet

Der erste Cybertempel CATSBLOXX wird gegründet (deutsch-österreichischer Tempel)

1998

12. AGM, Deutschland

1999

13. AGM, Österreich

2000

14. AGM, Österreich

2001

15. AGM, USA

2002

16. AGM, Deutschland

2003

17. AGM, Österreich

2004

18. AGM, Großbritannien

1994

Kaos Magick Journal 1 wird von der Sektion USA veröffentlicht

Phil Hines *The Pseudonomicon* wird veröffentlicht

Dave Lees *The Wealth Magic Workbook* wird veröffentlicht

1997

Die letzte Ausgabe (#23) von *Chaos International*

Die letzte Ausgabe (#23) von *Anubis-Magazin*

Chaotopia! von Dave Lee wird veröffentlicht

Die erste *IOT-Homepage* wird veröffentlicht

chaosmagick.org Website und Datenbank (von Frater Karlo und Frater .717.) gehen online

Barbaric Dictionary geht online

2002

Erste Veröffentlichung von *Das Buch*

Caput Corvi Website und service werden geschlossen

.717. info Website geht online

2005

19. AGM, Deutschland

2006

20. AGM, Österreich

2007

21. AGM, USA

2008

22. AGM, Großbritannien

2008

Erste Veröffentlichung des *Buch des Novizen*

2009

23. AGM, Brasilien

2010

24. AGM, Deutschland

2011

25. AGM, Österreich

2012

26. AGM, USA

2013

27. AGM, Großbritannien

2014

28. AGM, Deutschland

2014

Zweite Auflage von *Das Buch*

ABKÜRZUNGEN

AGM	Annual General Meeting (jährlich stattfindendes internationales Treffen)
CoM	Council of Magi (der Rat der Magi, gebildet von den amtierenden Inhabern des 19)
Fra	Frater
Insub	Insubordinator
IOT	Illuminates Of Thanateros
KKK	Kaos Keraunos Kybernetos („Der Chaos-Donnerkeil durchdringt alle Dinge“)
MT	Magister Templi
Sor	Soror

CHOYOFAQUE

Der Rat der Magi
2014